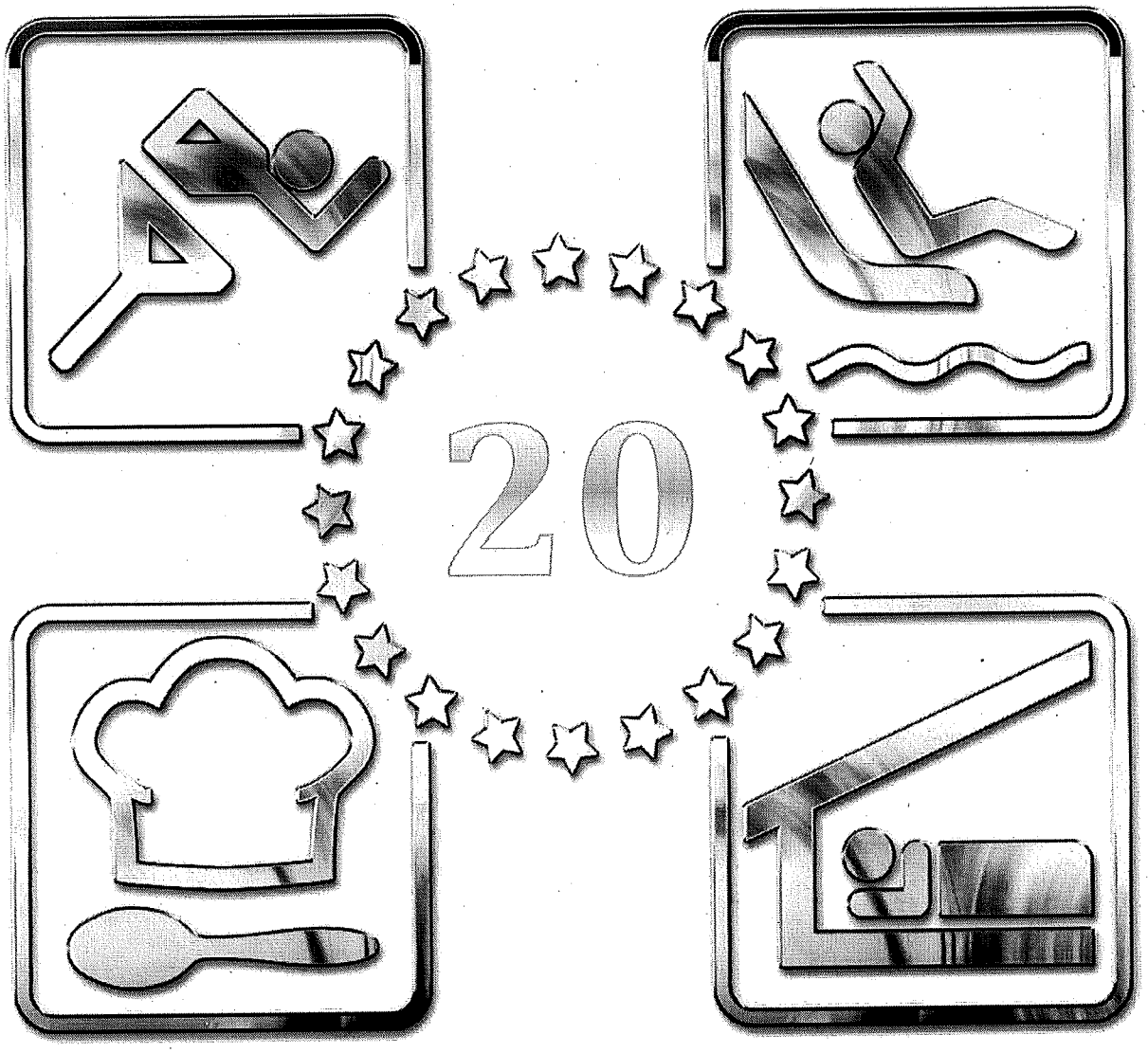
Was für ein Jubiläum!?



Lalandia 2014

Liebe Lalandianer,

sehr viel Fun und jede Menge Spaß liegen hinter uns. Mit 20 Jahren ist man natürlich nicht mehr der oder die Jüngste – ihr werdet es noch erfahren – aber eine Woche Ausnahmezustand geht immer, auch wenn man am Ende die müden und geschundenen Körper nur noch in den Whirlpool schleppen möchte. Doch der Reihe nach.
Es gab mal Regen und mal nicht so viel Regen, mal Training und mal sehr viel Training und mal Rutschen und mal Ausrutschen. Neben Evergreens wie Singen mit Dirk oder Bowling standen auch neue Tophits wie der Ausschlaftag oder Klassiker wie das Laufabzeichen auf dem Programm. Dieses Jahr wart ihr für die Lagerzeitung verantwortlich und wir freuen uns wie Bolle, dass es so gut geklappt hat und auf die folgenden Seiten. Ihr seid ein toller Haufen und nächstes Jahr sehen wir uns hoffentlich alle wieder, wenn es dann heißt:

Super Sweet 21 – Lalandia wird überall auf der Welt volljährig!

Danke, es hat uns riesig Spaß und ganz viel Fun bereitet,

euer Betreuerteam

20 Fakten über 20 Jahre Lalandia

1. Klopapierverbrauch: ca. 33120 m
2. Milchverbrauch: ca. 5600 l
3. Liegestütze bei Jan: ca. 18500
4. Teilnehmer: ca. 1500
5. Lagerzeitungen: ca. 2000 Hefte / ca. 2600 Seiten / ca. 300 kg
6. Nutella: ca. 74 Gläser / ca. 300 kg
7. Gegessene Pizzen: ca. 1300
8. Zerstörte Gläser: ca. 400
9. Munkelsprüche: ca. 900
10. Gebuchte Häuser: ca. 240
11. Geld insgesamt: ca. 320000 €
12. Geld für Lebensmittel: ca. 106000 €
13. Anzahl Rutschgänge: ca. 80 000
14. Gerutschte Strecke: ca. 560 km / Flensburg – Halle
15. Ein- und ausgelaufene Strecke: ca. 25000 km
16. Gegessene Hot Dogs: ca. 6400
17. Schäden: zerstörte Frontscheibe, zerstörtes Sofa, komplettes Regal mit Gläsern
18. Menge Gepäck: ca. 15000cm³ / ca. 150 l pro Tasche / 6,5 LKW
19. Verbrauchter Strom: ca. 16800 kWh / ca. 1177000 Stunden Fernsehen gucken / ca. 4900 Tage Fernsehen gucken / ca. 13,6 Jahre Fernsehen gucken
20. Fläche Schuhsohlen: ca. 200 m² / ca. 2 Volleyballfelder

Aktionsplan Lalandia 2014

Sonntag	14.15	Abfahrt Fähre in Puttgarden	
	15.00	Ankunft in Rodbyhavn, Gepäck in Busse, Fußweg nach Lalandia	
	16.00	Treffen zwischen den Hütten, Begrüßung, Hüttenverteilung	
Montag	9.00	Kennenlernspiele	
	9.40	Training	
	14.00	Action Auktion	
	danach	frei / Badeland	
	20.15 - 21.45	Workshops (Kraftraum - Jan, Lagerzeitung - Daddel, Backen - Ines + Vero, Singen - Dirk, Tischtennis - Robert und Lene, Cocktails mixen - Lisa)	
	22.00	Betreuerbesprechung	
Dienstag	9.40	Treffen zum Training	
	14.00	Treffen zwischen den Hütten zum Gruppenfoto und Hüttenfotos	
	14.30	Minigolf, Badminton, Fußball, Kraftraum, Basketball	
	20.00	Vorbereitung Lala-Force	
Mittwoch	9.40	Treffen zum Training	
	nachmittags	frei oder	
	13.50	Treffen an der Bowling-Bahn: 14.00 Uhr Bowlen (vorher Schuhe)	Gruppe 1
	14.50	Treffen an der Bowling-Bahn: 15.00 Uhr Bowlen (vorher Schuhe)	Gruppe 2
	20.15-21.45	Workshops (Kraftraum - Jan, Lagerzeitung - Daddel, Backen - Ines + Vero, Singen - Dirk, Cocktails mixen - Lisa, Diashow - Uta, Malte)	
	22.30	Laufabzeichen	
Donnerstag		ausschlafen !!	
	14.00	Treffen zum Training	
	20.00	Lala-Force	
	22.30	Lala-Force-Auswertung Betreuer	
Freitag	9.40	Treffen zum Training	
	14.00	alle zusammen ins Badeland	
	16.30	Pizzabuffet	
	18.00	Abschlussabend im Tischtennis-Raum	
Samstag	7.00	wecken, waschen, frühstücken	
	8.00	Hütten aufräumen und saubermachen	
	ab 8.45	Gepäck einladen in weißen und blauen Bus	
	9.00	alles raus aus den Hütten (je Hütte bleiben 2 Leute da) Gepäck auf Parkplatz zum Bus, bei Regen auf Terrasse Kontrolle Hütten	
	10.00	danach Abmarsch (alle zusammen) zur Fähre	
	11.15	Abfahrt Fähre	
	12.00	Ankunft in Puttgarden	

Häuser in Lalandia 2014

Ines	A 301
Wieland Kümmel, 95	Ahrensburger TSV
Bjarne Perleberg, 96	LG Tönning-St. Peter
Robin Römer, 97	LG Reinbek/Ohe
Sophie Büttner, 96	LG Reinbek/Ohe
Leonie de Graaf, 97	VfL Oldesloe
Thurid Gers, 97	LG Flensburg
Paul Temme, 97	LG Flensburg

Dirk	A 310
Janne Sagawe, 97	PSV Eutin
Julien Bargas, 97	LG Reinbek/Ohe
Svea Böge, 98	LG Reinbek/Ohe
Marisa Egwoatu, 98	PSV Eutin
Kimberly Maul, 98	LG Reinbek/Ohe
Kaya Schön, 97	TuS Esingen

Daddel	A 321
Julia Welschhoff, 97	TSV Glücksburg 09
Caroline Eckert, 97	TSV Glücksburg 09
Luca Marie Beermann, 97	LG Wedel/Pinneberg
Chantal Boubakeur, 98	LG Wedel/Pinneberg
Simon Augustin, 98	Rendsburger TSV
Utz Jerzembeck, 98	Rendsburger TSV
Marius Brockmann, 00	TSV Trittau

Robert	A 313
Yola Reestorff, 97	SG TSV Kronshagen/KTB
Johanna Boldt, 99	SG TSV Kronshagen/KTB
Paula Berling, 99	SG TSV Kronshagen/KTB
Greta Ohnesorge, 99	SG TSV Kronshagen/KTB
Annika Schwebsch, 00	SG TSV Kronshagen/KTB
Finn Dietrich, 98	Oststeinbeker SV
Lukas Walter, 99	Oststeinbeker SV

Vero	A 302
Julian Schultheiß, 98	Wellingdorfer TV
Lars-Ole Gloe, 98	Wellingdorfer TV
Nola Müller, 99	Wellingdorfer TV
Pauline Helm, 99	Wellingdorfer TV
Jule Schnoor, 99	Wellingdorfer TV
Kaja Wilhelm, 99	Wellingdorfer TV
Charleen Johannsen, 99	MTV Heide

Malte	A 312
Jaqueline Eylmann, 99	SV Friedrichsgabe
Anna Lindenau, 99	SV Friedrichsgabe
Hannah Arendt, 99	SV Friedrichsgabe
Annike Rohlff, 99	SV Friedrichsgabe
Stella Holpert, 00	LG Flensburg
Kiana Hybsz, 99	LG Flensburg
Paula de Boer, 00	LG Flensburg

Kathi	A 311
Mareike Rösing, 99	TuS Lübeck 93
Lucy Steinmeyer, 99	LBV Phoenix Lübeck
Can Biner, 99	LBV Phoenix Lübeck
Henning Kunze, 98	SG TSV Kronshagen/KTB
Linus Berszuck, 00	SG TSV Kronshagen/KTB
Felix Beirow, 00	SG TSV Kronshagen/KTB
Yones Moufid, 01	SG TSV Kronshagen/KTB

Jan	A 322
Torben Bach, 99	SG TSV Kronshagen/KTB
Luca Pape, 99	SG TSV Kronshagen/KTB
Frederik Bogya, 00	SG TSV Kronshagen/KTB
Julian Lassen, 00	SG TSV Kronshagen/KTB
David Schliep, 01	PSV Eutin
Tim Rummelhagen, 02	TSV Trittau
Jonas Beermann, 99	LG Wedel/Pinneberg

Lisa	A 315
Niklas Sagawe, 00	PSV Eutin
Justus Simon, 99	PSV Eutin
Thore Steenken, 99	PSV Eutin
Lasse Stender,99	PSV Eutin
Annika Aßmann, 99	PSV Eutin
Lisa Schliep, 99	PSV Eutin
Jakima Lutz, 99	PSV Eutin

Gesa	A 305
Bente Hölterhoff, 99	TSV Fahrdorf
Julia John, 00	TuS Nortorf
Anna Jablonski, 00	TSV Glücksburg 09
Clara Schröder, 00	LG Flensburg
Lara Giesenhagen, 99	LG Flensburg
Cara Griese, 99	MTV Lübeck
Sabrina Schröder, 00	Vfl Oldesloe

Lene	A 314
Kim Eschen, 01	TSV Fahrdorf
Pauline Haas, 01	LG Schönberg-W-S-K
Carlotta Höft, 00	LG Schönberg-W-S-K
Lotta Moritz, 00	TuS H/M Kiel
Sophie Wiedemann, 00	TuS H/M Kiel
Kimberly Harms, 02	LG Reinbek/Ohe
Victoria Rhode, 02	LG Reinbek/Ohe

Uta	A 309
Stine Abratis, 01	SG TSV Kronshagen/KTB
Kaja Berszuck, 03	SG TSV Kronshagen/KTB
Melina Zirschnitz, 03	VfL Schönberg
Hanna Rummelhagen, 03	TSV Trittau
Jonna Persson, 04	TSV Trittau
Sanna Persson, 04	TSV Trittau

Die Chroniken der Hütte Ines

Es war einmal eine erleuchtete Hütte hinter den zwölf verkommenden Grotten im Gebiete Lalandias. Durch starke Regengüsse und sinnflutartige Überschwemungen wurde das ganze Land von einem elendigen Hunger geprägt;
Das ganze Land? Nein! In dieser einen Hütte lebte eine Zauberin, die jeden Tag wieder einen Kuchen hervorzauberte, der einen so guten Ruf hatte, dass die Gebildetsten und Schönsten aus dem Volke Lalandias in der Hütte Zuflucht fanden.
Unter ihnen war der Meisterkoch und geniale Wissenschaftler Lorry der Römer, sodass andere unter Ironie leidende Bewohner (in Person von Sophie) Angst hatten, zu platzen.
Die weiteren Mitglieder der Gemeinschaft waren der unbewegliche Paul, die von ihm Fetischen Bjarne und Leo, die Essenskontestversagerin Thurid, und Wieland, der sich aber nur selten des Bettes entbehrte.
Eines Tages nun, da geschah es, dass Sophie sich im Lande der Rutschen verirrte.
Die Gemeinschaft der sieben machte sich auf, ihr Mitglied zu retten und das Böse auf ewig zu vernichten; durch die Kraft des Bjarnes, den Schleim Lorrys, die Zerstörungskraft Thurids und die Flauschehäärchen Antons sollte das ihnen auferlegte Abenteuer gelingen.
Nichts fürchtend und mit einem Mut von unvorstellbarer Größe stürzten sie sich in die Fluten und so geschah es: „Oh, da ist Sophie!“
Gottesgleich, unter den Jubel der Presse des ihnen unterworfenen Volkes, kehrte die nun wieder vereinte Gemeinschaft zurück in ihr Reich, das nun eine Blütezeit erlebte, wie diese nie in den Analen zuvor zu finden gewesen war.
Und nun folgt wie sollt es anders sein,
„wenn sie nicht gestorben sind, so schlemmern sie noch heute“.

Hütte Lisa

Die Mückenattacke

Es war einmal ein großes Jahr
mal wieder in Lalandia.
Es kamen 20 Mücken vorbei
und erschraken vor Jakima´s Geschrei.
Die aufmerksame Lisa merkte sofort
die Mücken waren hier vor Ort.
Der hungrige Lasse und der schon essende Thore interessierte dieses nicht,
trotzdem gehören sie zu diesem Gedicht
Die Betreuerin Lisa kochte für die Krieger
und dies tut sie immer wieder.
Niklas sprang vom Balken zu Balken
und versuchte die Mücken im Schacht zu halten.
Annika merkte mit Verdruss,
dass sie noch Geo lernen muss.
Der besser wissende Justus lachte sie aus
und jagte dabei die Mücken wieder hinaus.

Utas Hütte

7 kleine Leichtathleten

7 kleine Leichtathleten fuhren nach Lalandia.
Die Fähre kam ganz pünktlich an,
da waren alle da.
Wir wollten alle Party machen,
doch **Uta** konnte nicht mitlachen,
da waren es nur noch 6.
6 kleine Leichtathleten wollten alle baden,
doch **Kaja** wollte keinen Schaden,
da waren's nur noch 5.
5 kleine Leichtathleten wollten etwas essen,
doch **Jonna** wollte gar nichts fressen,
da waren's nur noch 4.
4 kleine Leichtathleten wollten schlafen geh'n,
doch **Hanna** war noch gar nicht müd,
da waren's nur noch 3.
3 kleine Leichtathleten wollten Handball spiel'n,
doch **Sanna** konnte gar nicht ziel'n,
da waren's nur noch 2.
2 kleine Leichtathleten wollten einmal putzen,
doch Melina aß dauernd Mutzen,
da war es nur noch eine.
Eine kleine Leichtathletin wollte trainieren geh'n,
alleine fand **Stine** es nicht schön,
drum holte sie die anderen,
da waren's wieder 7.

Lalandia ist 20 Jahr

Lalandia ist jetzt 20 Jahr,
Uta war schon immer da.
Das Training bringt uns allen Spaß
Drum geben wir so richtig Gas.
Nur Fernseh'n wurd hier nie geguckt,
auch das wird hier ganz leicht geschluckt.
Spielen, laufen, backen, lachen,
wir machen hier auch solche Sachen.
Das Schwimmbad hier ist wirklich Spitze,
darüber macht man keine Witze.
Das bißchen Regen hält uns nicht auf,
denn wir sind immer gut drauf!!!

Black Story Nr A 322 – Wie kam es zu diesem Bild?

Es war einmal eine Hütte, welche von muskelbepackten und vor Kraft strotzenden Jungs bewohnt wurde. Außerdem gab es dort noch einen zarten Betreuer, der von ihren tapfer beschützt wurde. Sie waren nicht nur unheimlich kräftig, sondern sie besaßen herausragende Superkräfte.

So gab es eine **Mutti**, welche während des gesamten Frühstücks Liegestütz pumpte und dabei auch noch immer auf die perfekte Frisur achtete. Mit diesem geringen Zahlenraum von 100 Liegestütz gab sich das **Superbrain F.** nicht ab. Er befasste sich lieber mit den spannenden 20er Potenzen.

Als dritter Mitbewohner dieser Hütte besaß das **Schlafmännchen** die Gabe sich auf Knopfdruck blitzschnell in den Winterschlaf zu versetzten (sobald es um den Themabereich Mathematik ging).

Mitbewohner Nummer Vier, der **Zocker**, konnte souverän die Damenwelt immer um den Finger wickeln indem er mit seinen gewonnenem Teddybär wedelte. Der **Unsichtbare** besaß die Eigenschaft seine Augen und Ohren überall zu haben, während die anderen davon meistens nichts mitbekamen. Und unser **Sonnenschein „D“** konnte die Stimmung in einen Raum augenblicklich um das 20fache erhöhen.

Unser **20 Sterne Koch** aß uns immer den Nachtisch weg, dies konnten wir ihm aber immer verzeihen, da er uns immer mit vorzüglichen Mahlzeiten versorgte.

Der **Imperator** alias Chuck DREIER konnte die vierte Binomische Formel, welche nicht einmal unser Superbrain kannte. Man munkelte, er könne alle schwarzen Stifte nach Farben sortieren.

Als eines Tages der Koch 60 min zu spät kam und so die Entstehung dieses Berichtes aufgehalten wurde, forderte der Imperator ganze 6 Liegestütz. Daraufhin forderten die Helden 600 Liegestütz, welche dieser auch genehmigte. Auch der Imperator beteiligte sich an den Liegestütz, da er einmal genauso stark sein wollte wie seine Mitbewohner. Und so entstand dieses Bild. Torben, Luca, Frederik, Julian, David, Tim, Jonas, Chuck Dreier

Robert´s Hütte 313

Eines Tages gingen die Rattenfänger von Lala auf die Jagd nach der Ratte Robert. Sie waren auf dieser Mission, da sich alle über die Ratte Robert beschwerten. Diese reisfetischistische Ratte war äußerst hinterhältig. Sie brachte die Mitbewohner der Hütte 313 immer und immer wieder zum Weinen, Lachen und zum Verzweifeln.

Auf der Jagd nach der Ratte Robert hatten sich Paula Pandabär, Jojo Jaguar, Annika Ameise, Lukas Löwe, Finn Fisch, Yola Yeti und Greta Giraffe allerdings überschätzt. Gerade als die Sieben der Mission die Ratte niederstechen wollten, entblößte die Ratte Robert ihre wahre Größe. Vor allem Greta Giraffe und Yola Yeti hatten so große Angst vor der Ratte und hassen diese, sodass sie sich kaum noch ins Haus trauten. Aus diesem Grund war Greta Giraffe Stammgast in Kathis Hütte und Yola Yeti in Daddel´s Hütte, wo sie herzlich aufgenommen wurden. Annika Ameise, die sich ab und zu im Schlamm wühlte, und des häufigerem die Zeit auf dem Sofa mit einem Kühlpack verbrachte, war es allerdings egal, dass sie eine Ratte in der Hütte hatten. Jojo Jaguar und Paula Pandabär empfanden dieses genauso. Der motivierte Jaguar machte mit Paula aus der nebenanliegenden Hütte von Lene zu jeder freien Uhrzeit entweder Stabi oder spielten „4-Gewinnt". Trotz relativ frühen Schlafengehens, war der Jaguar immer sehr müde und schlief fast überall ein. Paula Pandabär war zwar äußerst hilfsbereit, hinterließ jedoch sehr großes Chaos, sodass alle hinter ihr her räumen mussten. Paula Pandabär aß alles, was sie fand. Sie stibitze sogar die letzte Scheibe von der „pålægchokolade" von Roberts Brötchen – so frech und hungrig war sie immer! Der sechste in der Mission war Lukas Löwe. Er war das „Master Brain" der sieben und wurde außerdem „Lulu der Große" genannt. Lukas Löwe ist im Gegensatz zu Finn Fisch (das offizielle Kameradenschwein) rein gar kein Kameradenschwein. Der Fisch diskutierte sehr viel mit der Ratte Robert und war der Techno Musik Spezialist.

Nach einiger Zeit wurde es allen Hüttenbewohner zu blöd mit der Ratte Robert und sie versuchten, sie zu verjagen, doch Robert Ratte stellte sich als noch tückischer und zwielichtiger heraus als sie gedacht hatten und nun jagte die Ratte Robert die Hüttenbewohner aus ihrer Hütte heraus. Von diesem Tage an wurden die Bewohner nie wieder gesehen und in der Hütte 313 wird bei Nacht immer wieder die Ratte Robert gesichtet.

Hüttenbericht von Dirks Hütte

Es war einmal eine Gruppe aus jungen Musikanten. Sie reisten durch die Weltgeschichte, sangen mit Engelsstimmen, einer von ihnen spielte Gitarre wie ein junger Gott und alle machten eine bombastische Stimmung unter den Leuten. Diese 7 Freunde waren allerdings nicht nur musikalisch begabt- sondern auch sehr sportlich und mit anderen Wünschen, Plänen und Träumen auf der Reise. Alle waren also äußerst unterschiedlich, aber mit vielen gleichen Hobbys beschenkt. Falls ihr demnächst mal etwas von ihnen hört, wie sie auf der Straße sinnlich musizierten und mit lieblichen Klängen ihre Mitmenschen glücklich machten, solltet ihr vielleicht ein paar Details über diese musischen Talente wissen.

Dirk

Spitzname: Schulzi
Geburtstag: 28.09.1977
Heimverein: Kaltenkirchener TS
Disziplin: zu wenig ☹
Musikalisches Talent: Gitarre
Liebstes Reiseziel: Bornholm
Warum brauche ich Geld? braucht eigentlich nichts

Julien

Spitzname: der Franzose
Geburtstag: 19.07.1997
Heimverein: LG Reinbek-Ohe
Disziplin: 800m
Musikalisches Talent: frz. Chanson
Liebstes Reiseziel :Australien
Warum brauche ich Geld? Für einen anspruchsvollen Bauchtrainer

Janne:

Spitzname: der Kurze
Geburtstag: 16.09.1997
Heimverein: PSV Eutin
Disziplin: Sprint
Musikalisches Talent: Gitarre
Liebstes Reiseziel: Karibik
Warum brauche ich Geld? Für Fruchtzwerge

Svea:

Spitzname: Sveka
Geburtstag: 13.06.1998
Heimverein: LG Reinbek- Ohe
Disziplin: 7- Kampf
Musikalisches Talent: schräg Singen
Liebstes Reiseziel: Australien
Warum brauche ich Geld? Fürs Solarium

Kimberly:

Spitzname: Kimi

Geburtstag: 10.11.1998
Heimverein: LG Reinbek- Ohe
Disziplin: Mehrkampf
Musikalisches Talent: alle Texte merken
Liebstes Reiseziel: Karibik
Warum brauche ich Geld? Für Essen

Marisa:

Spitzname: kann sich keinen leisten s.u.
Geburtstag: 18.03.1998
Heimverein: PSV Eutin
Disziplin: Sprint
Musikalisches Talent: Trommeln

Liebstes Reiseziel: Italien
Warum brauche ich Geld? Braucht immer Geld

Kaya:

Spitzname: Karlchen
Geburtstag: 05.08.1997
Heimverein: TuS Esingen
Disziplin: Sprint/Weitsprung
Musikalisches Talent: Singen und Klavier
Liebstes Reiseziel: Antibes (Südfrankreich)
Warum brauche ich Geld? Gesangsunterricht

… und falls sie nicht heiser sind, dann musizieren sie noch heute!

Hütte A311

Noch vor einem Jahr waren wir eine ganz normale Familie. Wir gingen ins Kino, spielten ab und zu Karten, wir machten alles das, was normale Familien machen. Doch in dieser einen Nacht in Lalandia wurde unser Vater verzaubert.

Er kam nach Hause und wie jeden Abend bekamen wir ein Gutenachtküsschen von ihm. Dieses veränderte unser ganzes Leben. Wir veränderten uns: Wir bekamen Macken. Seit dem frisst Can nur noch, Henning geht pumpen, Linus wird immer weiblicher (kocht, putzt,…), Mareike mischt den ganzen Tag Karten, Yones wurde vom kleinem süßen Jungen zum vorlauten, der alle verarscht, Felix leidet unter Depressionen und seinem übermäßigen Bauchspeck, Lucy lacht wie Goofie. Kathi, ja Kathi, Vater küsste sie nicht, ihr geht's gut. Allerdings gewöhnt sie sich langsam auch an uns und wir ziehen sie mit in unseren Bann. Leichte Erscheinungen des Stalkens mit dem Fotoapparat sind zu erkennen.

Nach einiger Zeit musste unsere Familie auch noch ein Flüchtlingskind Namens Greta aufnehmen. Vollkommen verängstigt erzählte sie uns von einem grässlichen Wesen, welches sich Robert nannte.

Wie es mit unserer Familie weiter geht, erfahrt ihr vielleicht im nächsten Jahr Lalandia!

Partnervermittlung Solo

Hier in Lalandia gibt es viele Probleme, daher wurde jetzt die neue Partnervermittlung Solo in der Hütte A314 gegründet. Lene Krayenberg, unsere therapeutische Fachangestellte, hat immer ein offenes Ohr für jegliche Frustrationen in ganz Lalandia. Männliche Unterstützung erhält sie von unserem Spezialbeauftragten Sebastian Meißner, auch bekannt als „Mr. Basti". Hier sehen sie unser neuestes Angebot:

1. Lotta: Sie ist künstlerisch im Speerwurf begabt, denn sie schafft es alle Versuche ungültig zu machen. Außerdem lebt sie neuerdings im Kraftraum.
2. Carlotta: Sie ist ein großes Sprungtalent, da sie beim Hochsprung über sich selbst springen könnte und redet ohne Punkt und Komma.
3. Victoria: Vici mag gern starke Männer und hat aber trotzdem eine soziale Ader.
4. Sophie: Bei Sophie sieht es oft so aus als wäre sie nicht stubenrein, da sie sich häufig mit Wasser bespritzt. Außerdem mag sie es nachts im Bett gerne wild und tritt deshalb ihre Mitbewohner.
5. Pauline: Dieses Mädchen kann sehr gut auf High Heels laufen, zumindest auf einem Bein und hat mit ihrer Taucherbrille überall einen guten Durchblick.
6. Kimberly: Sie steht oft im Weg, daher kriegt sie häufig den Ball ins Gesicht. Außerdem klettert sie gerne über Balken.
7. Kim: Ihr Motto ist „Doppelt hält besser", das gilt auch für Beziehungen. Dazu kommt, dass sie ihre Finger gern überall reinsteckt.

Wer Interesse an einem unserer jungen Mädchen hat, meldet sich bitte bei einem unserer Fachangestellten. Wenn ihr auch Probleme habt, sagt einfach Lene Bescheid.

Achtung! Alles Spaß, nichts ernstnehmen!!

Hüttenbericht A312

Sonntag, der 19. Oktober 2014 um 10.00 Uhr:
Die professionelle Leitkuh Malte Brand ist auf dem Weg nach Lalandia, bepackt mit Spiel, Spaß und einem Haufen von Trainingsgeräten. Er möchte seine sieben Knautschbabys abholen!

10.30 Uhr: Maltes erster Halt ist im Kältedorf „Frostigkirchen“: Hier wohnt die Frostbeule Hannah. Sie will endlich mal wieder ins Warme, denn die Kälte ist ihr erbitterter Erzfeind. Zusammen mit ihrer Bettdecke betritt sie den Bus.
11.00 Uhr: Der weitere Weg führt die beiden Lalandianer zum zweiten Halt des Tages: Die graue Einöde namens „Grimmighausen“, in der Jacky alias „Jaqui“ wohnt. Jacky hat nur einen Wunsch: Endlich wieder Menschen zu sehen, die fähig sind zu lächeln! Passend zu ihrem Wunsch bringt sie Smiley-Weingummis mit!
11.30 Uhr: Der nächste Stopp der Freunde ist in „Gaumengrausburg“. Dort lebt Annike. Genervt von all dem schlechten Essen, von dem sie dort umgeben ist, möchte sie in Dänemark richtig reinhauen und Delikatessen genießen. Mit der Vorfreude auf Käse und Kuchen gesellt sie sich zu den drei Lalandianern!
12.00 Uhr: Begleitet von Schlagermusik und lustigen Sprachnachrichten fahren die Vier zum „Regendorf“, das von Anna bewohnt wird. Ihr sehnlichster Wunsch ist es, nach Monaten mal wieder die Sonne zu sehen. Nachdem sie mit ein paar Minuten Verspätung aufgrund von Starkregen bei Anna ankommen, betritt sie den Partybus mit ihrem Lieblingspulli, der die Aufschrift „Born to sun“ trägt!
12.30 Uhr: Nun machen sich die Freunde auf den Weg in die Stadt der Arbeitstiere, relativ nördlich gelegen. Dort hat Paula ihr Zuhause. Genervt von der vielen Arbeit und dem Stress hat sie den Wunsch nach Freizeit. Da sie alles für diese Woche hinter sich lassen möchte, nimmt sie einfach nur ihre gute Laune mit!
13.00 Uhr: Nach ein paar Minuten zeigt das Navi den nächsten Stopp an: „Zuckerwattenhausen“, die Heimatstadt von Kiana. Kiana hat den Vorsatz, wieder körperliche Schmerzen zu spüren. Deshalb hat sie im Vorfeld beschlossen, sich im kuschligen 30° Grad-Winkel auf dem Dachboden einzunisten, um sich alle zwei Minuten den Kopf zu stoßen!
13.30 Uhr: Fast sind alle Knautschbabys zusammen gesammelt, aber eins fehlt noch: Stella! Diese lässt sich in „Trockenkirchen“ finden. Da sie seit Jahren kein Schwimmbad mehr erblicken durfte, hat sie den Wunsch, Stammgast im Lalandia-Schwimmbad zu sein, um die Rutschen unsicher zu machen! Passend zu ihrem Vorhaben betritt sie den Bus mit vier Handtücher und ihren sieben Lieblingsbikinis!

Nun kann es richtig losgehen, das 20. Lalandia-Trainingslager steht an! Das bedeutet für uns eins: Glücklich sein!

Anna, Annike, Hannah, Jacky, Kiana, Paula, Stella und Malte ☺

Daddels schmantige Hütte

Im schmantigen Haus von Daddel & Friends,

haben wir wegen unordentlichkeit nicht viele Fans.

Unsere Sauberkeit ist nicht die Beste,

In der Küche türmen sich die Essensreste.

Während Marius sich seine Salz-Öl Shots gönnt.

Fragen wir uns, ob ihr sowas trinken könnt.

Während Julia und Caro ihre Haare kämmen,

sind Daddel und seine Kollegen am Kaffee schlemmen.

Bis dahin schliefen alle fest,

Doch Caros Wecker gibt den Rest.

Acht Minuten klingelt der Mist,

aber Caro schläft, nur damit ihr das wisst.

Pringels und Schokodrinks,

leeren die Jungs mit links.

Chantal ist immer sehr engagiert,

Doch Wurf hat sie nie probiert.

Laufen fällt nicht allen leicht,

Luca landet nicht ganz seicht.

Oft auch fragen wir Daddel um Rat,

Denn der weiß alles, IN DER TAT.

Aschengünni kehrt zurück

Es war einmal vor langer Zeit irgendwo in der Ostsee, dass sich die Prinzessin Aschengünni auf erneute Suche begab, einen Prinzen zu finden, um die Erbschaft vom Königreich Lalandia anzutreten. Doch als die Insel nach einer langen, entbehrenden, total furchtbaren, sehr stürmischen und von starken Winden beeinflusste Reise erreichte, fand sie nicht das Lalandia vor, wie sie es vor einiger Zeit verlassen hatte. Da keiner von dem Besuch wusste, war die alte Königin und seine beiden Söhne, der lustige und starke Prinz Charles (Charly) und der kranke und schrille Prinz Noel (Nola), ziemlich verwundert. Vor kurzem war der Mann des Königin Kunibert an der Pest gestorben, was auch der Grund für viele andere Todesfälle im Königreich war. Kunibert war für alle der herzensliebe und der Mann mit der besten und schrillsten Lache des Landes Lalandia. Weshalb ihn alle sehr geschätzt und geliebt haben. Umso schlimmer war die Trauer im Königreich. Lalandia würde es bald nicht mehr geben, wenn keine neue Führung entstehen und mit ihr Schutz und Ordnung wieder hergestellt werden würden. Die alte, hessische und schlaue Königin Julienca stellte ihre beiden Söhne Charles und Noel Aschengünni zur Wahl. Sie mussten jeweils in drei Aufgaben ihre Geschicklichkeit, ihren Mut und ihre Intelligenz beweisen. Der Gewinner dieses Wettkampfes würde der neue Mann an der Seite der Aschengünni sein und sie würden zusammen das Königreich Lalandia glücklich und in Frieden regieren. Der faire und ordentliche Hofmeister Justus war für ein kontrolliertes und strukturiertes Spiel zuständig, damit kein Krieg zwischen den beiden Brüdern ausbrechen würde. Die gute Fee Verinchen würde dem Gewinnerteam in schlechten Zeiten zur Seite stehen, diese war für ihr Backkünste und ihren schlechten Musikgeschmack bekannt. Nachdem das neue Königspaar gefunden wurde, kam ganz überraschend und mit einem großen Knall der attraktive, hinterlistige und wunderschöne Nachbarprinzessin nach Lalandia, um Aschengünni für sich zu gewinnen, damit sie zusammen ihr norwegisches Reich regieren konnten. Doch da kam die gute Fee um diese Tragödie zu verhindern.

So ergab es sich, dass der Verlierer sich in den schönen Prinz Paulus verguckt hatte und diese ab diesen Zeitpunkt Norwegen als schwules Paar regierten. So lebten alle glücklich bis zum Lebens Ende.

Die wilde Wildschwein-Gang

An einem regnerischen Tag kamen acht wilde Wildschweine in das unbewohnte Land Lalandia. Die acht wilden Wildschweine wohnten in einem Zickenstall, wo ein besonderes Reha-Wildschwein, das Sabrina heißt, mit Tabletten versuchte aus der Stabi-Hölle zu entkommen.
Die Stammesälteste Lara beobachtete, wie die drei Chaoswildschweine (Bente, Julia, Anna) verzweifelt versuchten Ordnung wiederherzustellen. Julia suchte ihre Schuhe und sah mal wieder den Wald vor lauter Bäume nicht (siehe Bild). Da hatte Bente es definitiv leichter, sie stopfte einfach alles in ihre Tasche. Anna versuchte trotz ihrer Chaosgene zumindest ihr Handtuch ordnungsgemäß wegzuräumen. Ob es diesmal klappt ist die Frage!?
Clara, das jüngste Wildschwein, war mal wieder fassungslos, wie leicht Wildschweine ihre Gehirnzellen verlieren. Das beste Beispiel dafür ist Cara, die angeblich ihre Abende damit verbringt, mit der Pringles-Dose küssen zu üben; daher auch ihre gute Laune :-)
Gesa, die fürsorglichste aus der wilden Wildschwein-Gang, war sowohl vegetarisch als auch ein sehr zuverlässiger Wecker.
Wie man sieht sind sie alle verrückt auf ihre eigene Art und passen trotzdem super zusammen ☺!

Training

Mitternachtslaufabzeichen

Am Mittwoch versammelten wir uns nach den Workshops um 22.30 Uhr zum Laufabzeichen. Zur Auswahl standen die Zeiten von 30min bis 120min. Eine ganz besondere Trainingseinheit. Der körperliche Trainingseffekt steht im Hintergrund, hier ging es um den Beweis von mentaler Stärke. Seinen Schweinehund zu besiegen und zu zeigen, dass man auch unbequeme Wege gehen kann:

Die Treppe zu nutzen, auch wenn eine Rolltreppe da ist.
Das Fahrrad zu nutzen, auch wenn Mama und Papa fahren.
Im Urlaub auch ohne Trainer alleine sein Training vor dem Tagesprogramm durchzieht.
Eine Eigenschaft, die im Sport und im Beruf besonders wertvoll ist. Und so fanden sich für die 2 Stunden Gruppe gleich 14 Läufer, die aus verschiedenen Gründen beschlossen, vier Mal so lange zu laufen wie die anderen Lalandianer.

Für die beiden untrainierten Betreuer dieser Gruppe war der Lauf eine Leidensprüfung, die aber mit einem tollen Erfolg von gleich so vielen motivierten und stolzen Läufern belohnt wurde. Ein weiteres Motiv der beiden um die Gruppe kreisenden Satelliten Chantal und Wieland war die Freude am Laufen. Andere liefen, da ihre Freunde auch liefen. Weitere liefen, da sie noch besser sein wollten als in der Schule.

Am schönsten war das Motiv der Mädels von Utas Hütte: „Wir werden immer die Kleinen genannt. Jetzt wollen wir den Großen einmal zeigen, wie es richtig geht!“ Und so liefen sie ohne einmal zu jammern wild schnatternd ganze zwei Stunden durch die Nacht. Das Fazit.

Die Kleinsten sind die Größten!

Ihren Schweinehund haben besiegt: Sanna, Jonna, Melina, Kaja B., Hanna, Johanna, Lotta, Stine, Wieland, Carlotta, Sophie, Chantal, Lukas, Jan und Stefan

Leckeres Kochen mit Lene und Robert

Man nehme:

58 Brote
39 Packungen Müsli
120 Liter Milch
69 Liter Joghurt
ca. 33 kg Aufschnitt (Käse, Wurst, …)
42 Gläser Nutella, Marmelade, Honig
311 Pitas
102 Wraps
ca. 50 kg Gemüse
ca. 50 kg Obst
71 Kuchen
70 Liter Eis
ca. 35 Bleche Pizza
25 kg Nudeln mit Soße
12 kg Reis mit Soße
ca. 300 Hotdogs
und knapp 100mal das große Pizza-Buffet

Man vermenge alles und verteile es grob auf alle Lalandianer und Betreuer (entweder brüderlich oder gerecht). **Achtung!!! Kalorienfalle!!!** Das Gericht beinhaltet circa 1 400 000 kcal, also genau genommen 1 400 000 000 Kalorien. Das ist die Menge an Energie, die benötigt wird, um 1,4 Millionen Liter Wasser um 1° Celsius zu erwärmen. Das muss man sich mal vorstellen.

In diesem Sinne: Guten Appetit!

Gedichte der Action-Auktion

Lalandia jedes Jahr
wir sind dabei,
das ist doch klar.
20 Jahre Spiel und Spaß
beim Training renn´n
wir bis zum Mars.
Leichtathletik unser Leben,
das kann man uns nicht nehmen.

Leichtathletik 20 Jahr,
das ist Training in Lalandia.
Essen, backen, kochen, Sport,
das ist alles, nur kein Mord.
Uta rennt immer herum,
wenn sie redet sind alle stumm.
Ines backt und backt und tut,
selbst Vero zieht vor ihr den Hut.
Robert kauft den ganzen Tag
Ein, was er selbst am liebsten mag.

Nach 20 Jahren Lalandia
machen wir immer noch Leichtathletik,
das ist doch klar!
Wir üben immer weiter,
das Training ist ja heiter.
20 Jahre gehen schnell vorbei,
bis jetzt war Uta immer dabei.
Ganz viel Training ist gar nicht schlecht,
ansonsten stempelt Zecke uns ab als faul
und schlecht.

Seit 20 Jahren Jahr für Jahr
fahren wir nach Lalandia.
Training macht hier allen Spaß
deswegen geben wir richtig Gas!
Leichtathletik gibt uns den Kick
wir wollen nie wieder nach Hause zurück.
Und Uta war hier Jahr für Jahr
jeden Tag für uns da.

An dem Sport der Leichtathletik
haben wir Spaß
und zwar nicht wenig.
Wir fahren nach Lalandia nach Dänemark,
das ist ja klar.
Und beim Training dachten wir
wie oft waren wir schon hier,
ob mit Lachen, Tränen oder Streit,
doch am Ende genießen wir die
gemeinsame Zeit.
20 Jahre Freude, das sind wir, die SHLV
Leute.

20 Jahre geht es schon,
jeden Tag der gleiche Lohn.
Essen, Rutschen, Heiterkeit
stehen uns jeder Zeit bereit.
Training gibt es immer,
manchmal schlimm, manchmal schlimmer.
Leichtathletik ist der Superstar
mit Robert in Lalandia.

Action Auktion

Reha-Athleten zu früh wieder eingesetzt?

Rodby (dk) Nach dem sensationellen 6:3 der Betreuer gegen das Athletenteam beim traditionellen Abschlussfußballspiel des Jubiläumsjahres 20 mal Lalandia werden die Rufe nach einem neuen Trainer für die Athleten immer lauter

„Watt macht der denn hier? Und der?“ Die zahlreichen Zuschauer im Lalandia-Stadion staunten nicht schlecht, als sie die Startaufstellung des Athletenteams lasen – noch erstaunter jedoch war Reha-Trainerin Lisa, der plötzlich drei Athleten gegenüberstanden, die doch eine Woche bei ihr alternativ trainiert hatten, weil sie verletzt waren – war das Vertrauen der Verantwortlichen in ihr Team so gering, dass sie die gerade erst oder eben noch nicht genesenen Athleten in letzter Sekunde ins Team drückten?

An der Leistung von Julian, Lulien und Annika hat es freilich nicht allein gelegen, dass die Athleten so chancenlos aus dem Spiel gingen, wie seit Jahren nicht mehr. Ganze 15 Minuten hatte es gedauert, bis das Team zu seinem ersten – wie so oft zu hektisch abgeschlossenen – Torversuch kam. Da stand es freilich schon 2:0 für die frenetisch jubelnden Betreuer. Ein umstritten glasklarer Neunmeter war von Robert souverän verwandelt worden (Foul von Kimi an Basti), ehe Basti selbst erfolgreich war – die Taktik von Spielertrainer Meißner war voll aufgegangen. Völlig überraschend stellte er den mit Abstand ältesten Spieler der Mannschaft, Dirk, dessen Karriereende seit Jahren erwartet wird, zum ersten Mal in dessen Leben als Spielmacher auf und der alte Mann dankte es ihm mit einem Zauberpass und zwei weiteren Torvorbereitungen. Als Dirk sich dann auch noch im Laufduell mit seinem eigenen Athleten durchsetzte (dessen Namen wir hier aus Respekt vor den Persönlichkeitsrechten verschweigen, nicht wahr Can?) und zum 3:1 abschloss, schien die Moral der Athleten gebrochen. Immer verzweifelter liefen sie gegen die erwartet starke Vierer-Abwehrkette an, doch an Vero, Lene, Lisa, und Kathi war kaum mal ein Vorbeikommen und immer mehr Verlegenheitsschüsse (Felix!) segelten durch den grauen Himmel.

Die Diskussionen werden nach diesem legendären Spiel weitergehen. Wie weit werden die Betreuer die Spielzeit noch verkürzen, um ihre erheblichen konditionellen Defizite zu kaschieren (dieses Jahr nur noch 60 statt 90 Minuten)? Wer findet einen Athleten, der auch nur einen einzigen Zweikampf gegen Kathi gewinnt? Welcher Taktikfuchs wäre in der Lage, Robert mit seiner unorthodoxen Spielweise aus dem Spiel zu nehmen? Trifft Lisa einen weiteren Kopfball – der dann idealerweise nicht sofort zum Gegentor führen sollte, weil Daddel erstaunt zuguckt? Und was wollen die Athleten machen, falls Paddy mal wieder dabei wäre?

Für die Verantwortlichen des Athletenteams sieht die Zukunft freilich duster aus. Unmittelbar nach dem Spiel beeilte sich das zuständige Präsidium, den Verantwortlichen das volle Vertrauen auszusprechen – mit der Ablösung des Trainerstabs wird also spätestens morgen Früh gerechnet. Auf der Fähre um 11:15 sind schon 83 Plätze gebucht worden...

Training

Lala-Force 2014

Dienstag 20:00Uhr

Die Vorbereitungen bei Team Kathi beginnen mit großer Euphorie und viel Organisationstalent von Henning. Dann ging es an den Namen und die Flagge. Direkt einig wurde man sich zwar nicht sofort, aber es ging dennoch relativ flott. Und zack, schon wussten wir auch, wie unsere Flagge aussehen sollte. Als alles fertig war und Teambesprechungen beendet waren, ging es zurück in die eigenen Hütten.

Donnerstag 20:00Uhr

Die Teams haben sich wieder in den Teamhütten zusammengetroffen und letzte Ansagen wurden gemacht. Um 20:30Uhr ging es dann los um Startpunkt des Spiels. Jedes Team hatte natürlich einen anderen Startpunkt, damit das Spiel nicht nach 10 Minuten beendet war. Das Spielfeld umfasste den Sportplatz. Das Gelände rund um das Lalandia-Center und rund um den Outdoor- Minigolfplatz. Kurz heißt das ein RIESEN Gelände für alle Lalandianer. Dann kam das Startsignal. Die vorher besprochen Gruppen innerhalb des Teams fanden sich zusammen und betraten das „Jagdgebiet“.

Sicht Team Rot

Die ersten 10 Minuten haben wir uns noch ziemlich sicher gefühlt. Doch dann gab es die Begegnungen mit den feindlichen Teams. Eine 3er Gruppe aus Team Blau, eine 6er Gruppe aus Grün und gefühlt das komplette gelbe Team. Und sofort waren unsere Gruppen getrennt. Aus 4er Gruppen wurden 2er Gruppen, aus den großen Gruppen wurden kleine. Und einem wurde bewusst, je kleiner die Gruppe desto besser war die Übersicht auf die Umgebung. Und 2er Gruppen haben überwiegend die meisten Punkte erzielt. Unser großer Superheld Lorry hat sich jedem Team im Alleingang gestellt, indem er samt Flagge vor der kompletten Lala-Force Gesellschaft geflüchtet ist und die meisten Punkte fürs Team erzielt hat. Er hat nicht nur unsere Flagge beschützt, sondern hat noch einzelne Bänder geklaut und eine gegnerische Flagge gestohlen. Die Fragen waren oft viel einfacher als wir es uns ausgemalt haben.

Kompliziert denken muss nicht immer richtig sein. Und sind die 20 Sekunden Sicherheitszeit abgelaufen, ging es direkt ins nächste Gebüsch oder anderen Teams hinterher.

Sicht Team Grün

Direkt nach dem Startsignal flohen die meisten Gruppen von Team Grün vor den Gruppen der anliegenden Startpunkten. Ziemlich schnell wurden auch hier die Gruppen getrennt. Nach und nach fanden sich die Gruppenmitglieder dann wieder zusammen, meistens ohne Bänder. Nach der Hälfte der Zeit hatte mehr als die halbe Gruppe keine Bänder mehr und auch die zweiten Bänder hielten in

den „Kämpfen“ mit den anderen Teams nicht besonders lange. Trotzdem gelang es uns in dieser relativ kurzen Zeit, viele Bänder zu klauen.

Leo, die leider relativ schnell ihr Band verlor, koordinierte die Suche nach einer gegnerischen Fahne und verlor nicht die Geduld bei den Rätseln. Leo und Bjarne hatten schon bei der Vorbereitung die besten Ideen zum Namen und der Fahne beigetragen. Der beste Kämpfer aus unserem Team war Felix, der sich alleine durchschlug, sein Band behielt und sogar fünf Bänder klaute.

Sicht Team Gelb

Vom Startpunkt aus teilte sich Team Gelb direkt in vereinzelte Gruppen auf, wobei wir sofort Team Grün in die Arme liefen. Nach einer Runde um das Ziegengehege ging es auf den Parkplatz, wo auch sofort, mit einer spitzen Taktik, die ersten Bänder den Besitzer wechselten.

Auf dem Weg in Richtung Ziegengehege traf dann der Großteil von Team Gelb wieder aufeinander und wir stellten fest, dass wir beinahe alle noch unsere Bänder hatten und besprachen das weitere Vorgehen.

Das Vorzeigen der Fahne lief gut und ohne weitere Probleme ab, und Julien brachte sich und die Fahne wieder in Sicherheit, scheinbar so still das ihm sogar eine Maus über den Körper lief. Auch Wieland stieß dann zu uns, denn er hatte sich bis dahin als ,,Einzelkämpfer´´ durchgeschlagen. Mit viel Köpfchen versuchten wir in ruhigeren Phasen des Spiels dann die uns gestellten Fragen richtig zu beantworten, das gelang uns auch richtig gut. Als großes Team ging es dann noch auf die Jagd nach weiteren Bändern und das zogen wir auch bis zum Ende in Teamwork durch.

Sicht Team Blau

Am Dienstag trafen wir uns das erste Mal in Lisas Hütte. Günni und Thurid organisierten mit ihrer langjährigen Erfahrung. Dabei ist der Name: ´´SSW Rutschinators´´, entstanden und dazu eine ordentliche Flagge die in den Lalandiafarben.

Donnerstag um 20:00 Uhr trafen wir uns wieder in Lisas Hütte, alle waren dunkel gekleidet und hatten teilweise Kriegsbemalung im Gesicht. Nach dem Start liefen wir in 3 Gruppen los, nach wenigen Minuten trafen wir uns allerdings in einem Gebüsch wieder. Dann liefen wir in einem großen Pulk zum Punkt, an dem die Flagge vorgezeigt werden musste. Günni nahm dann die Flagge und versteckte sich in einem Busch. Der Rest der Gruppe zog sich in einen anderen Busch in Nähe des Centers. Als wir eine kleine Gruppe sahen, haben wir sie angegriffen. Nachdem wir deren Bänder erfolgreich geklaut hatten, sind wir auf den Parkplatz gezogen. Dort hatten wir einen kurzen Kampf mit Team Grün. Der legte sich schnell, da eine riesige Gruppe von gelben auf den Parkplatz zog. Einige konnten erfolgreich vor der Gruppe fliehen, doch ein großer Teil verlor ihre Bänder. Dann gingen wir wieder zum alten Busch. Dort hatten wir dann einen Kampf mit Team Rot. Die letzten Minuten war dann ein riesiges Getümmel um das Ziegengehege, während des Schlusspfiffes wurde leider die Flagge geklaut.

Lala Force

20
Jubiläumskrieger

LALAs
20
20
Kaya
Can
Arni
Jule
Niki

SSW der
RUTSCHINATORS
Seit
1994

Hand in Hand
für Lolland

Man munkelt, dass ...

... Regen nass ist.
... Caros Wecker zu leise ist.
... falsch rum rutschen cooler ist.
... die Laterne heil wird, wenn man dagegen tritt.
... Sabrinas Cocktails es in sich haben.
... im Kraftraum Schuhe verschwinden
... alle, die überzuckert sind, vor der Tür landen.
... Anna J. Eis mit Pesto isst.
... Robert verbotene Arschbomben macht.
... Lisas Hütte von Jakimas Gesangtalent nicht ganz überzeugt sind.
... Günter und Charly die Babos sind.
... von Milch die Muskeln verkleben.
... Günter ein riesen Baby ist.
... Charly Lappen an macht.
... Thurid sich an Anton ran macht.
... Nola Essen aus dem Mund spuckt.
... Jule immer in der Nacht auf Toilette muss.
... Günter plötzliche Agressionsattacken bekommt.
... Julian S. Selbstgespräche führt.
... Zecke ein bisschen wie Thurid ist.
... Jule ums Staubsaugen bittet.
... Julian S. ein Lügner ist.
... Charly und Nola zu Affen werden.
... Gelb die Verräterfarbe ist (Vier gewinnt).
... Robert sich sehr für Kaja W. und Linus Beziehung interessiert.
... Luca M. gerne in der Toilette Zähne putzt.
... Torben was mit Luca P. hat.
... Jan ein plüsschiges Küken isst.
... Paula B. überall Chaos hinterlässt..
... Fredi Laternen liebt.
... Annika nicht schaukeln kann.
... Jan Nudeln mit Nutella isst.
... Kim H. auf Marius steht, aber seit 3 Jahren einen Freund hat.
... Robert sich um Menschen im hintersten Indien sorgt.
... Robert eine Ratte ist.
... Lene immer noch auf Roberts Bauernbräune steht.
... Lotta mit Jojo bald bei Jan im Kraftraum einzieht.
... Kim H. immer noch auf Marius steht.
... Sophie es niemals schaffen wird, die Soda Flasche zu zudrehen.
... Kim und Sophie irgendwie nicht in der Lage sind den "Wild River" ohne Verletzung zu rutschen.
... Kimberly nicht in der Lage ist, ordentlich zu essen.
... Jojo ohne Yones niemals 4 gewinnen würde.

... Luca in Paulas Bett schläft.

... Kim fest davon überzeugt ist, dass Luca P. auf sie steht.

... alle Mädchen Yones niedlich finden.

... die Betreuer die WLAN-Codes in den Hütten abgerissen haben.

... Linus seine mädchenhaften Adern entdeckt hat.

... Mareike ein Pink Fluffy Unicorn ist.

... Yones bald in der Fußball Natio spielt.

... Henning in der Massephase ist.

... Can ein heimliches Mädchen ist.

... Lucy Goofie ist.

... Can teuer zu verkaufen ist.

... Mareike bei Diskussionen nicht gerne verliert.

... Lucy gerne schreit.

... Henning zu viel Deo benutzt.

... Kathis Hütte teils "einen Schaden" hat.

... Linus gerne Zöpfe mit dem Staubsauger macht.

... Lucy nicht singen kann und es trotzdem tut.

... Linus gerne Möwen essen würde.

... David gerne Äpfel stapelt.

... 1-Meter große Spinnen fliegen können.

... Günni zu Songs stöhnt ... ;)

... Janne in Wahrheit mit Nachname Sackhaar heißt.

... Julien ein Designerhandtuch hat, auf das Kimi neidisch ist.

... Dirk das Löffelspiel nicht kennt.

... Kaya gut singen kann und Kimi und Svea zu Zwillingen macht.

... Kimi und Svea den Hüttenrekord in "Dump Ways to die" halten

... Julien Schwanger ist.

... Marisa nicht twerken kann.

... Dirk wenn er an der Tafel schreibt twerkt.

... Pauline von Kimi angestript wird.

... Janne Beziehungsstress hat.

... Kimi unter die Decke guckt und ein Prachtexemplar sieht.

... Kimi ihre Stimme/Lache nicht unter Kontrolle hat.

... Svea eine Fußfetischistin ist.

... Janne noch auf dem Markt ist.

... Günter Antons Rücken geil findet.

... Kaja W. ein Frechdachs ist.

... Schnecken nachts im Brunnen rückwärts hochrutschen.

... Uta lieber vom 10er springt als nochmal Tornado zu rutschen.

….das Paul und Paula bald mehr verbindet als nur der Name

… Kathi Maltes Freundin ist

Betreuergedicht

Leichtathletik 20 Jahr,
das ist Training in Lalandia.
Uta rennt den ganzen Tag rum,
wenn Uta redet, sind alle stumm.
Robert kauft den ganzen Tag-
ein, was er so gerne mag.
Ines kocht und backt und tut,
selbst Vero zieht vor ihr den Hut.
Daddel hält den Kaffee ewig warm,
am Morgen sind Betreuer lahm.
Wenn Gesas leise Stimme erklingt,
Dirks Hütte zum Gesang mitschwingt.
Dirk spielte sich die Finger wund,
beim Singen herrscht Athletenschwund.
Jan ist unser Meister Proper,
beim Bankdrücken schlägt er ihn locker.
Wenn drückt der Schuh, der Beuger zwickt,
und Uta dich zu Lisa schickt,
die Schmerzen werden bald vergehen,
und man kann wieder im Training stehen.
Lene muss Klausuren schreiben,
deshalb konnt´ sie hier nicht bleiben.
Kathi richtet die Zeitung her,
damit hat sie´s ganzschön schwer.
Malte ist Betreuerschwarm,
doch ohne seine SVF Mädels bleibt er zahm.
Zwar kam Basti erst zum Schluss,
doch Lala ist für ihn ein Muss.
Das ist die Betreuerschar,
von Lala im Jubiläumsjahr.

Die Veteranenseite

20 Jahre Lalandia sind eine lange Zeit. Aus diesem Grund habe ich (Daddel) einige langjährige Betreuer zu ihren Lalandia Erlebnissen befragt:

Ines, wie oft warst du schon in Lalandia dabei?

Ines: 13 mal, 12 Jahre als Betreuerin und einmal als Athletin.

Was bedeutet für dich Landia?

Ines: Eine Woche komplett den Alltag vergessen. Zusammenleben in den Hütten mit anderen Athleten.

An welches Ereignis erinnerst du dich besonders?

Ines: An mein erstes Jahr als Betreuerin, weil es als Betreuerin noch mehr Spaß gemacht hat als vorher als Athletin.

Was wünscht Du dir für die Zukunft in Lala?

Ines: Das alle Trainingsgeräte **immer** nach dem Training **im** Geräteschuppen sind!

Jan, wie oft warst du schon in Lalandia dabei?

Jan : 17mal

Was bedeutet für dich Lalandia?

Jan: Der gemeinsame Austausch untereinander, ohne in Vereinsgrenzen zudenken.

An welches Ereignis erinnerst du dich besonders?

Jan: An viele tolle Sachen und das ich hier viele meiner besten Freunde kennengelernt habe.

Was wünscht Du dir für die Zukunft in Lala?

Jan: Einen Sportplatz

Dirk, wie oft warst du schon in Lalandia dabei?

Dirk : mit Besuchen so 15-17 mal

Was bedeutet für dich Lalandia?

Dirk: Das interessante Miteinander und eine tolle Zeit mit tollen Menschen.

An welches Ereignis erinnerst du dich besonders?

Dirk: Jedes Jahr sind so viele schöne Sachen passiert, so dass man dies gar nicht genau beantworten kann.

Was wünscht Du dir für die Zukunft in Lala?

Dirk: Guten Betreuernachwuchs.

Kathi, wie oft warst du schon in Lalandia dabei?

Kathi : 2 mal als Athletin und 4 mal als Betreuerin also 6 mal

Was bedeutet für dich Lalandia?

Kathi: Die vielen Freiheiten, gemütliches Beisammensein in der Hütte, Rutschen und Training.

An welches Ereignis erinnerst du dich besonders?

Kathi: Das erste Mal Lala-Force.

Warum genau?

Kathi: Weil es Spaß gemacht hat, im Dunkeln zu spielen und man festgestellt hat, wie groß das Gelände ist.

Was wünscht Du dir für die Zukunft in Lala?

Kathi: Weiterhin hierher zu fahren.

Erinnerst du dich eigentlich noch an deinen ersten Betreuer?

Kathi: Ja klar!

Wie war der denn so?

Kathi: Der muss schon ganz nett gewesen sein, darum bin ich auch wieder mitgekommen! ☺ *(Anm. der Red. Bei dem Betreuer hat es sich um Daddel gehandelt.)*

Uta, wie oft warst du schon in Lalandia dabei?

Uta : 20 mal

Was bedeutet für dich Lalandia?

Uta: Saisonschluss nach der Sommerwettkampfsaison, Spaß mit Jugendlichen, wenig Schlaf, Belohnung für die Saison

An welches Ereignis erinnerst du dich besonders?

Uta: Die tollen Singworkshops mit Dirk.

Was wünscht Du dir für die Zukunft in Lala?

Uta: Keine Verletzen, keine Unfälle, dass alle heil zurückkommen.

SHLV-Jugend Lalandia 2014